

Kinderzahnheilkunde spielend leicht ...

Die Lieblingsblume

Annemarie Kant

Die Fantasie eines Kindes ist eine wichtige Ressource für die Arbeit mit Kindern. Ein Kind wechselt sehr schnell von bewusster Wahrnehmung in Trance (und umgekehrt).

Eine Möglichkeit, Trance bei Kindern herbeizuführen, ist die Metapher. In der Geschichte werden nicht nur die Instrumente und Behandlungsvorgänge eingebaut und „übersetzt“, sie werden in einen Kontext gebracht, der für Kinder eine (pseudo-)logische Erklärung für die Behandlung und die dazu gehörigen Empfindungen darstellt.

Die **Lieblingsblume** ist eine Metapher als Standard-Tranceinduktion, die sich bei Extraktionen bewährt hat. Instrumente und Behandlungsablauf werden vor Beginn der Behandlung kurz gezeigt und erklärt. (Tell – Show – Do)

Metapher	Was geschieht? Weshalb?
Weißt du was, ich erzähle Dir jetzt eine Geschichte, die du am besten mit geschlossenen Augen hören kannst. Wenn Deine Augen geschlossen sind, kannst du am besten mitschauen, was dir da erzählt wird.	Kind liegt bequem auf dem Behandlungsstuhl. Eine Hand des Behandlers bzw. der Assistentz liegt (je nach Alter des Kindes) auf dem Bauch bzw. auf einer Schulter des Kindes.
Hast du denn schon mal im Garten mitgeholfen?	Kind nickt
Da gibt es doch bestimmt eine Lieblingsblume, die du immer am allerliebsten pflücken möchtest.	Kind nickt
Dann erzähle mir doch mal, wie denn deine Blume aussieht. Welche Farbe hat sie denn?	Kind: „Rot, mit gelben Streifen“
Rot, mit gelben Streifen ... Und weißt du denn auch, wie die Blume heißt?	Kind: „Primeln“
Ah, Primeln ... Die Roten mit den gelben Streifen sind bestimmt deine Lieblingsprimeln, oder? Sag mal, die Primel, wie fühlt die sich an, wenn du sie pflückst? Eher rau oder eher weich? ... Oder ganz glatt? ...	Verlangsamung des Sprachtempos, Fokussierung der Aufmerksamkeit, Tranceinduktion
Und wenn Du so richtig mit deiner Nase schnupperst, so dass es fast schon kribbelt in deiner Nase, dann riechst du auch wie schön deine Lieblingsblume duftet ... und so schön rot ... und die gelben Streifen ... und so weiche Blätter ... und die Sonne scheint ... So schön warm auf dein Gesicht ... Da kann man sich so richtig schön hinlegen und genau schauen, wie die Blume aussieht ... Deine Primel ... Die so schön duftet ... Die Blüten öffnen sich ganz groß im Sonnenschein	Verifizieren des Geschehens Behandlungsleuchte wird integriert

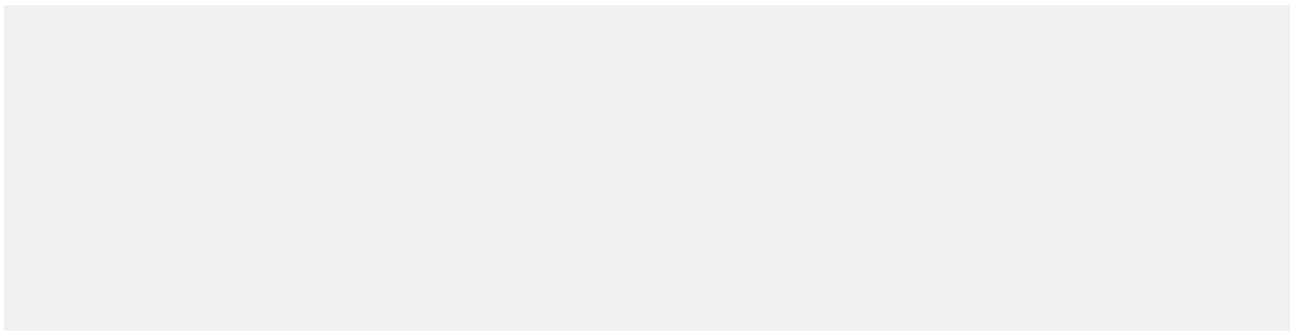


Hannes' „Monsterzähne“

<p>Aber was ist denn das? Da kommt ein Kaninchen angehoppelt. „Hola, sagt das Kaninchen, das ist ja eine leckere Blume ... Die möchte ich wohl auffressen ...“ Aber das darf das Kaninchen nicht. Nicht deine schöne Blume, die gerade so schön blühen möchte ... Deshalb geben wir dem Kaninchen Schlafsaft. Dann schläft es ein und vergisst, dass es deine Blume essen wollte.</p>	<p>Embedded Command, die Behandlung fängt an. Kind öffnet den Mund. Fraktionierung. Die Stimmmodulation ändert sich kurzfristig.</p>
<p>Zuerst bekommt das Kaninchen ein bisschen Schlafmarmelade, die schmeckt so lecker nach Mohrrüben und Bananen, das mögen Kaninchen gerne.</p>	<p>Gingivaengel wird appliziert. Muss 2 Minuten einwirken! Stoppuhr stellen!</p>
<p>Mmh sagt das Kaninchen, das schmeckt ja lecker und dann fängt es an zu gähnen. Schau mal, es wird schon ganz müde. Seine Ohren hängen schon ein bisschen schlapper ...</p>	<p>Wir machen leicht schmatzende Geräusche ... Wir gähnen ... Schmücken das für die Dauer von 2 Minuten weiter aus ...</p>
<p>So, und jetzt können wir ganz heimlich dem Kaninchen den Schlafsaft geben, den mag es nämlich nicht so gerne. Aber mit unserem kleinen Strohhalm klappt das wunderbar ... Und die Blume freut sich, dass das Kaninchen so schön schläft. Jetzt kann sie richtig toll wachsen ... Die Blüten blühen weiter auf ...</p>	<p>Injektion intraligamentär oder Infiltration. Langsam! Intraligamentär bevorzugt mit „The Wand“, Fa. Milestone</p>
<p>(Ach, hat das Kaninchen die Augen wieder aufgemacht? Schau mal schnell nach, ob es ein Auge war, oder vielleicht beide Äuglein ... Nicht das das Kaninchen doch anfängt, deine Blume zu fressen und zu zwicken ... Mit geschlossenen Augen, kann man das am besten sehen, schau mal nach ...)</p>	<p>Sollte ein Schmerzreiz wahrgenommen werden: Sofortiges Pacen und Refraining des Schmerzreizes</p>



Metapher	Was geschieht? Weshalb?
<p>So, jetzt kümmern wir uns mal so richtig gut um deine Blume. Es gibt so viele schöne Blumen.</p>	<p>Unkraut = zu extrahierender Zahn</p>
<p>Stell dir mal vor, wie schön das sein wird, wenn alles Unkraut verschwunden ist und nur noch die tollen Blumen da sind ... Manchmal haben sie auf einmal ganz andere Farben bekommen ... Dann sehen noch viel schöner aus ... Und duften soooo toll, wie noch keine Blume geduftet hat.</p>	<p>Future Pace, Kind darf schon jetzt die Erleichterung über die geschaffte Behandlung spüren</p>
<p>Das geht ja ganz einfach, zuerst lockern wir das Unkraut. Das knackt vielleicht ein bisschen ... Und wir müssen mal so ein bisschen dagegen drücken, ... damit das Unkraut schön locker wird ... So Unkraut, weg mit dir! Hier soll die schöne neue Blume wachsen ...</p>	<p>Hebel bzw. Luxator Pseudoerklärung, Pacen und reframein der gesetzten Reize ... immer mit dem gesetzten Ziel vor Augen.</p>
<p>So, jetzt ist das Unkraut schon so richtig gelockert ... da können wir es ganz leicht herausnehmen. Die Blume reckt und streckt sich und öffnet sich noch ein bisschen mehr, damit sie sich noch besser sonnen kann, wenn das Unkraut verschwunden ist. Und das alles nur für Dich! Weil sie weiß, dass sie deine Lieblingsblume ist.</p>	<p>Zahntfernung Das Kind wird gelobt. Selbstwertstärkung.</p>
<p>So, jetzt brauchen wir nur noch eins: Deine Blume muss mal ordentlich gegossen werden. Deshalb fließt jetzt noch Wasser aus dem Wasserhahn. Stell du mal eine Gießkanne unter dem Wasserhahn. Welche Farbe hat denn deine Gießkanne? Schau noch mal genau hin, mit geschlossenen Augen.</p>	<p>Falls das Kind die Augen geöffnet hatte, wird es aufgefordert, diese noch einmal zu schließen.</p>
<p>Das ist ja toll, eine blaue Gießkanne. Schau sie dir noch mal genau an ... Deine blaue Gießkanne ... Und wenn sie so voll ist, dass es reicht, dann greife den Wasserhahn und mache ihn ganz, ganz feste zu.</p>	<p>PKind: „Blau“ Arm des Kindes wird hochgestellt. Katalepsie.</p>



<p>Jetzt schau noch mal nach ... kommt da gar kein Wasser mehr ...? nichts mehr ...? Dann sind wir jetzt fertig.</p>	<p>Blutstillung</p>
<p>Das ist ja ganz unglaublich, wie gut du das hier gemacht hast! Schau, da ist dein Zahn! Das hast du aber toll geschafft. Das hättest du bestimmt nicht gedacht, das du das so toll schaffen würdest, oder? ...</p>	<p>Loben, loben, loben ...</p>
<p>Deine Mama ist mindestens zwei cm gewachsen. Die ist auch unheimlich stolz auf dich ...</p>	<p>Sozialer + Handlungsverstärker Materieller Verstärker</p>
<p>Und wenn das Kaninchen wieder weggehoppelt ist, dann ist das dicke Gefühl in deinem Mund auch wieder verschwunden. Dann weißt du, dass Deine Blume toll wachsen kann.</p>	<p>Pacen u. reframein des dicken Gefühls Info Mutter/Vater/Begleitperson, dass Kind nicht an der Lippe saugen, beißen oder kneifen darf.</p>



Drs. Johanna Maria Kant
Alexanderstraße 93
26121 Oldenburg
praxis.kant@ewetel.net